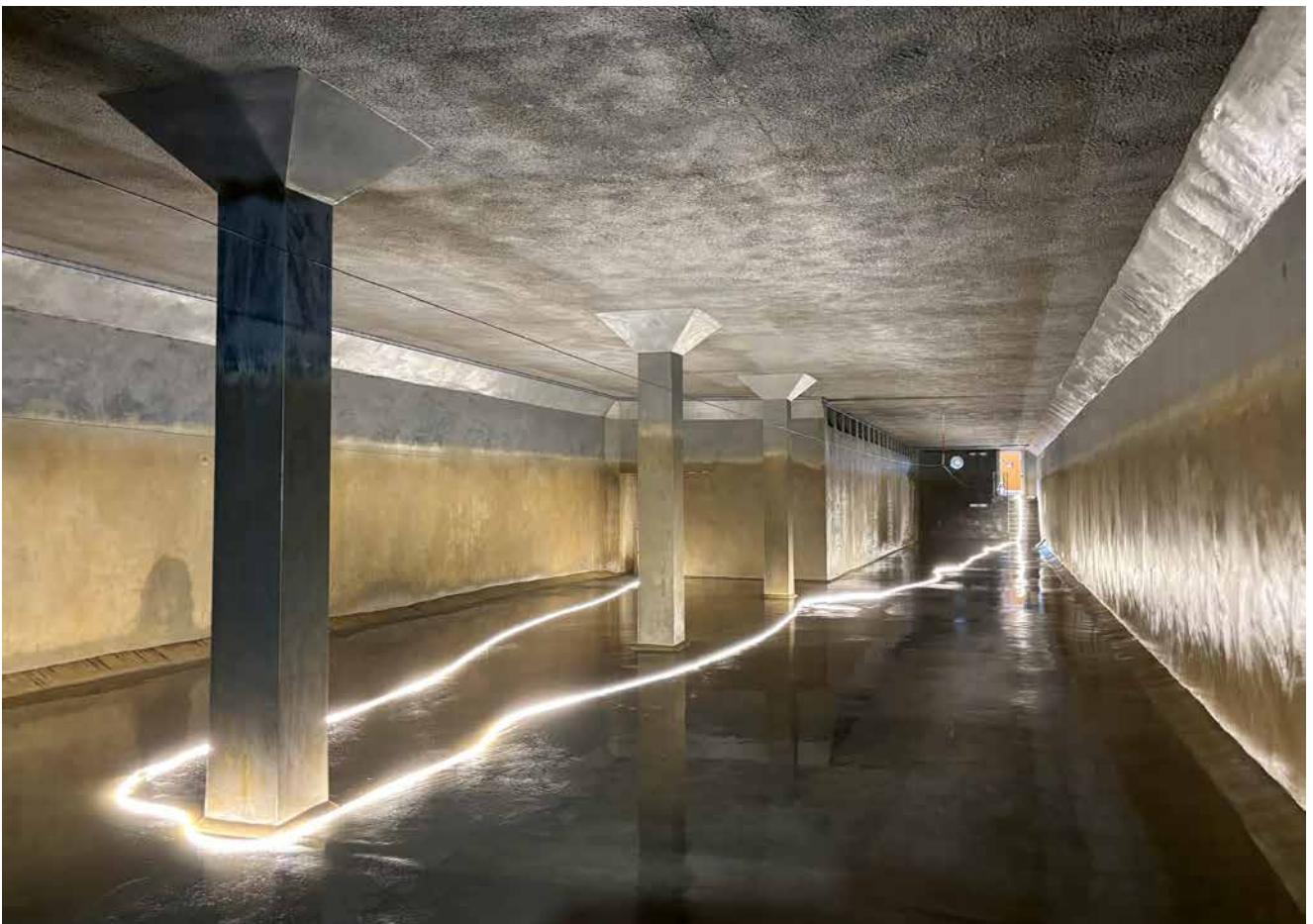


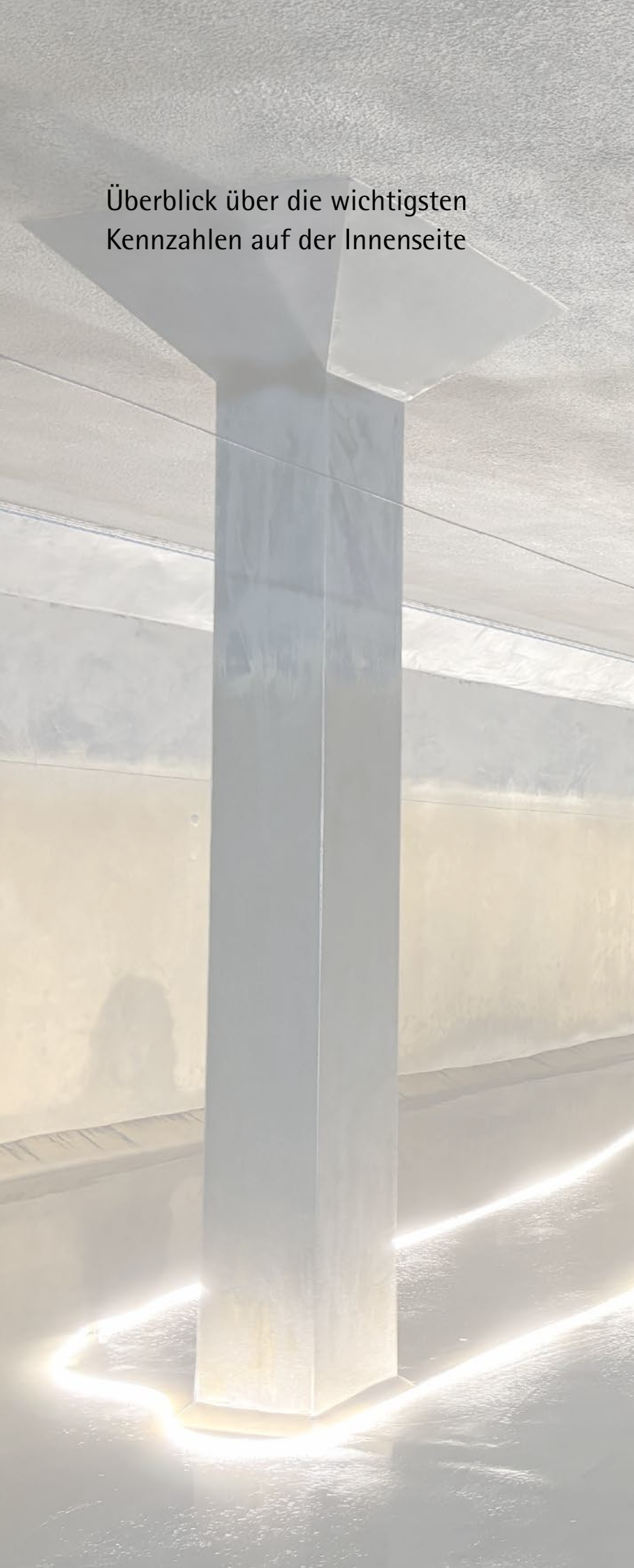
Jahresbericht und Jahresrechnung 2024

über das neunundsechzigste Geschäftsjahr



Reservoir «Zentrale West» während der Reinigung

Überblick über die wichtigsten
Kennzahlen auf der Innenseite



Finanzkennzahlen

in Tausend CHF

	2024	2023
Betriebsertrag	9'107	10'071
Ertragsüberschuss	89	220
Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit	1'433	1'714
Investitionen	780	- 268
Netto-Veränderung flüssige Mittel	653	1'982
ROIC (Gesamtkapitalrendite)	0,55 %	1,41 %

Abgabemengen

in Tausend m³

	2024	2023
Trinkwasserabgabe ab Zentrale West	13'168	14'199
Rohwasserabgabe an Gemeinde MuttENZ	1'197	1'502
Brauchwasserabgabe an ARA Rhein	771	802

Verwaltungsrat:

Die Amtsdauer für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates läuft bis zur ordentlichen Generalversammlung im Jahre 2025.

Mike Keller	Vertreter der Basel-Landschaftlichen Gemeinden (Präsident)
Brigitte Meyer	Generalsekretärin des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt (Vizepräsidentin)
Martin Bitterli	Vertreter der Bürgergemeinde der Stadt Basel
Dr. Martin Eschle	Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Beschaffung IWB
Joachim Hausammann	Gemeinde MuttENZ
Gerhard Koch	Stv. Dienststellenleiter AIB, Kanton Basel-Landschaft
Heidi Stocker	Leiterin Personal IWB
Doris Vögeli	Gemeinderätin Reinach und Vizepräsidentin Wasserwerk Reinach und Umgebung

Technische Kommission:

Achim BenthauS	Leiter Siedlungswasserwirtschaft, Amt für Umweltschutz und Energie, Basel-Landschaft
Andreas Rickenbacher	Leiter Betrieb und Instandhaltung Wasser, IWB

Geschäftsleitung:

Thomas Meier	Geschäftsführer
Marco Jemmi	Leiter Trinkwasserproduktion / Instandhaltung, Geschäftsführer-Stellvertreter
Irène Pellaud	Buchhalterin und Personalverantwortliche
Andreas Rickenbacher	Technische Leitung

Revisionsstelle:

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung, Basel

(Fotos: Diverse Mitarbeitende der Hardwasser AG und IWB)

Vorwort des Präsidenten

Suriname ist...

«Suriname ist ein kleiner Staat an der Nordostküste Südamerikas. Er zeichnet sich durch ausgedehnte tropische Regenwälder und niederländische Kolonialarchitektur aus und gilt als kultureller Schmelztiegel».

So beginnt der Google-Eintrag über dieses Land. Ein anderes Surinam liegt in Basel, gleich hinter dem Badischen Bahnhof. Und in diesem Surinam, genauer gesagt im Surinam 55, liegt seit September 2024 das Zentrum der regionalen Zusammenarbeit in der Trinkwasserproduktion.

Auf dieses Datum hin zügelten die Hardwasser-Mitarbeitenden ihre Büroarbeitsplätze und arbeiten nun Seite an Seite mit den Kolleginnen und Kollegen der IWB in einem gemeinsamen, neuen Grossraumbüro. Dies kann durchaus auch als kultureller Schmelztiegel bezeichnet werden.

Damit die Voraussetzungen für ein gutes Zusammenarbeiten gegeben sind, wurde im rund 1000m² grossen Raum, im ersten Stock eines Gebäudes der Firma Sauter, eine entsprechende Arbeitsumgebung geschaffen. Hell, gute akustische Verhältnisse, moderne Büromöbel, genügend Räume für Sitzungen, Telefonate und ruhiges Arbeiten, Aufenthalts- und Austauschbereiche und viele Pflanzen, wenn auch nicht tropische.

Mit dem Umzug wurden die Kommunikationswege untereinander und zwischen IWB und Hardwasser AG massgeblich kürzer, was sich auf die tägliche Arbeit und deren Koordination positiv auswirkt. So arbeiten die Hardwasser AG und die IWB als eigenständige Unternehmen mit jeweils eigenen Trinkwasser-Anlagen personell eng zusammen. Der Personalpool betreut die Trinkwasserversorgungen von Hardwasser AG und IWB und unterstützt die Mitarbeitenden des Wasserwerks Reinach und Umgebung bei Bedarf.

Gleichzeitig mit dem Umzug in den Surinam wurde auch die Organisation im Bereich Instandhaltung nochmals optimiert. Die mit dem Start der Regionalen Zusammenarbeit am 1. Mai 2023 eingeführte Matrixorganisation mit teilweise unterschiedlichen Linien- und Fachvorgesetzten hat sich in der Praxis für dieses wichtige und personalintensive Team als nicht optimal gezeigt. Marco Jemmi, der die Leitung der Gruppe Instandhaltung übernommen hat, wurde deshalb per 1. September 2024 zu 50 % in einem Mandatsverhältnis an IWB ausgemietet. So kann er seine Führungsrolle vollständig (fachlich wie

organisatorisch) für sämtliche Mitarbeitenden von Hardwasser AG und IWB in seinem Team wahrnehmen. Mit dem neuen Büro und der optimierten Organisation ist nun die Basis für eine gute und effiziente Zusammenarbeit gelegt.

Mit der Übernahme der «Selbstkontrolle» und der kompletten Inspektion, Probenahme und Analytik durch das Labor IWB konnte zum einen ein weiterer Schritt in der engeren Zusammenarbeit gemacht und zum anderen den stetig steigenden Anforderungen an die Sicherstellung der Trinkwasserqualität entsprochen werden. Die Trink-, Dusch- und Badewasserverordnung des Bundes fordert von den Wasserversorgern ein Selbstkontrollkonzept, welches die Prozesse und die damit verbundenen Risiken im Rahmen der guten Verfahrenspraxis beherrscht. Diese gesetzlichen Vorgaben an die gute Verfahrenspraxis wurden daraufhin vom Branchenverband SVGW (Schweizerischer Fachverband für Wasser, Gas und Wärme) in der Richtlinie «W12 Leitlinie für gute Verfahrenspraxis in Trink-



Arbeitsplätze im Surinam 55

wasserversorgungen» umgesetzt. Diese gibt den Wasserversorgern ein Instrument zur praktischen Umsetzung der Selbstkontrolle, mit der damit verbundenen Prozess- und Risikobewertung, an die Hand. Diese W12 konnten wir im vergangenen Betriebsjahr einführen und erste Massnahmen zur Risikominderung definieren. Der Abschluss bildet die Zertifizierung durch den SVGW, welche per Ende 2025 angestrebt wird und der Hardwasser AG bescheinigt, dass die Trinkwasserproduktion nach den anerkannten Regeln der Technik betrieben wird.

Um die Prozesse der Instandhaltung zeitgemäss zu dokumentieren, wurden diese in unser bestehendes IT-Instandhaltungs-Tool aufgenommen, in welchem alle periodischen Arbeitsabläufe digital abgebildet werden.

Zusammen mit der Geschäftsführung blicken wir nun auf ein spannendes Jahr 2025, in welchem einige grössere Projekte, wie der Umbau des Stromnetzes im Hardwald oder die Sanierung der Sickergraben starten und auch einige Bauprojekte, wie die Sanierung der Decke im Filter 1 oder die Erweiterung der Werkstatt anstehen.

Als Präsident des Verwaltungsrats möchte ich es nicht versäumen, allen Mitarbeitenden für Ihre Flexibilität beim Umzug in den Surinam zu danken.

Der weitere Dank geht an die Trinkwasserbezüger, welche mit ihrem regelmässigen Bezug, trotz der gestiegenen Trinkwasserpreise, der Hardwasser AG die finanziellen Mittel für ihren Betrieb und die Investitionen sichern.

Der letzte Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen vom Verwaltungsrat, welche die Geschäftsleitung und auch mich im Projekt der regionalen Zusammenarbeit stetig unterstützt haben.

Der Verwaltungsratspräsident
Mike Keller

I. Rahmenbedingungen und Umfeld

A. Engere betriebliche Zusammenarbeit in der Region

Wie bereits im Vorwort des Präsidenten ausgeführt, wurden die Büroarbeitsplätze der Hardwasser- und IWB-Mitarbeitenden der Wasserproduktion in den Surinam 55, Basel, verlegt. Für einige Jahre konnte ein geeigneter Raum im Rahmen einer Zwischennutzung bei der Firma Sauter gemietet werden. Dieser Umzug und auch die vereinfachte Organisation im Bereich Betrieb und Instandhaltung haben wichtige Akzente in der firmenübergreifenden Zusammenarbeit gesetzt. Mit der Zusammenlegung der Büroarbeitsplätzen stieg die Interaktion zwischen Betrieb, Instandhaltung und Engineering, was sich positiv auf die Arbeitsvorbereitung und Abwicklung auswirkt. Zudem kann einfacher eine gemeinsame Kultur entstehen. Die Werkstatt ist nachwievor am Standort Steinhölzli.

Auf den 1.1.2025 wurde als ein weiterer Schritt die Pikettorganisation über beide Betriebe zusammengelegt. Die involvierten Mitarbeitenden wurden in den vergangenen Monaten intensiv in ihren Bereichen geschult. Mit der Zusammenlegung kann die Organisation gesamthaft verkleinert werden, was längere Abstände zwischen zwei Pikettdiensten und damit eine Entlastung für alle Beteiligten bedeutet.

Im Sommer 2024 kam der Preisüberwacher auf die Hardwasser AG zu. Es ging dabei um die Handhabung der Dividendenzahlung an die Aktionäre.

B. Regionale Grossprojekte und ihren Einfluss auf die Hardwasser AG

Sanierung Überführung Grenzacherstrasse

Die im letzten Jahr aufgeführte Sanierung der Überführung konnte in der Zwischenzeit abgeschlossen werden.

Rheintunnel und 8-Spur Ausbau

Das Grossprojekt des Bundesamts für Strassen (ASTRA) wurde mit der Abstimmung vom 24.11.24 abgelehnt. Das gesamte Projekt wird damit archiviert und nicht weiterverfolgt. Damit entfallen diverse Arbeiten, welche die sensiblen Gebiete unserer Grundwasserschutzzonen 1 und 2 in bedeutendem Masse tangiert hätten.

Erhaltungsplanung Hagnau-Augst

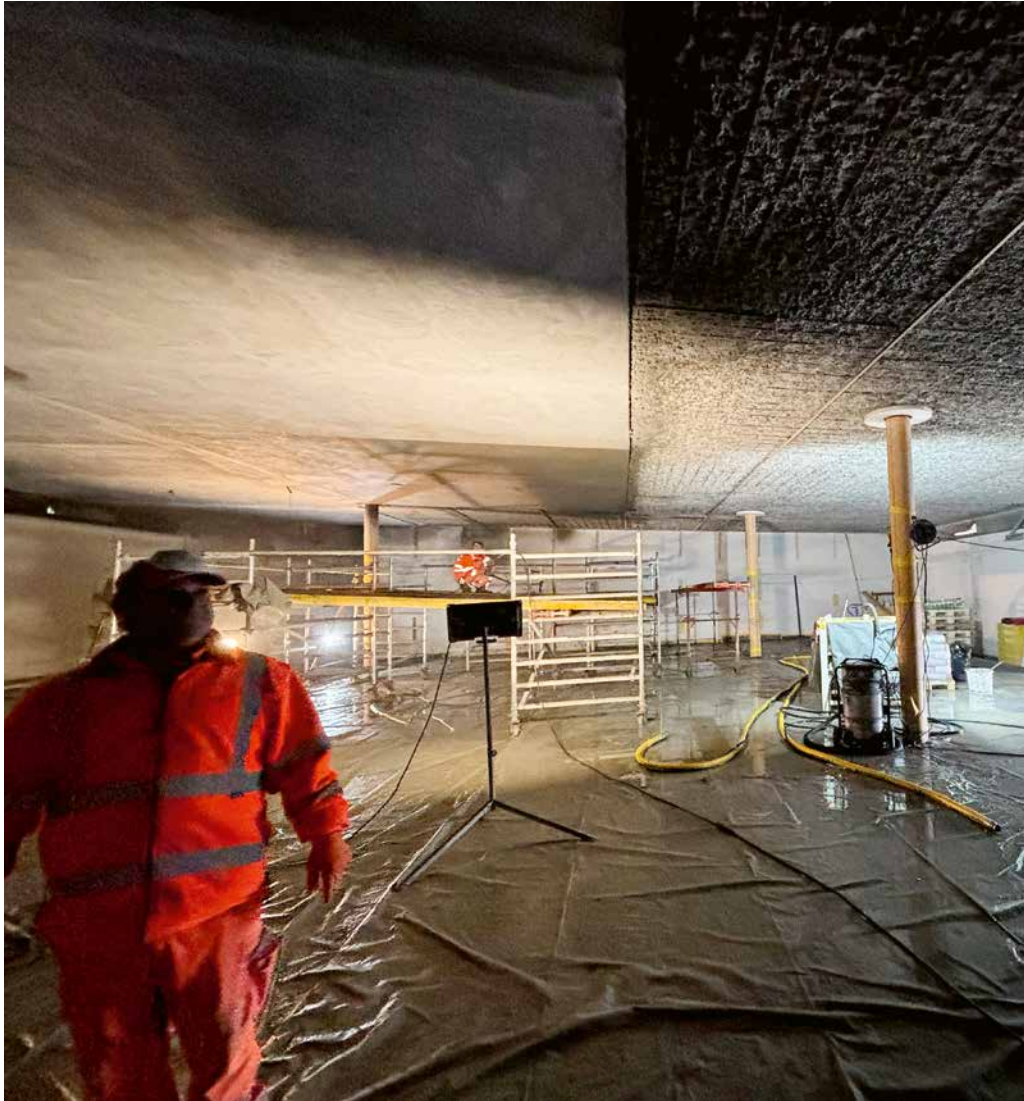
Die bestehende Autobahn-Infrastruktur muss unabhängig vom Ausbauprojekt saniert werden. Das entsprechende Erhaltungsprojekt wird ab Februar 2025 umgesetzt. Die Anlagen und Schutzzonen der Hardwasser AG sind von den Arbeiten nur am Rande betroffen.

Sanierung Rhein- bzw. Rheinfelderstrasse

Die Sanierung der Rhein- bzw. Rheinfelderstrasse im Gebiet Schweizerhalle und Hardwald wurde auf Stufe Vorprojekt der Hardwasser AG im Herbst 2024 zur Stellungnahme zugestellt. Die Hardwasser AG würde es begrüssen, wenn an Stelle einer Sanierung die Strasse aus der Grundwasserschutzzone verlegt würde. In einem Gespräch mit dem zuständigen Regierungsrat sowie dem Tiefbauamt Basel-Landschaft wurde das Thema aufgenommen und soll in der Planung für spätere Sanierungen in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Raumansprüche Hof- / Hardacher

Im Bereich Hof- / Hardacher ist langfristig der Ausbau der Gleisanlagen geplant. Zudem sollen Windräder der Gemeinde Muttenz erstellt und eine Druckleitung vom Amt für Industrielle Betriebe Basel-Landschaft durch das Gebiet geführt werden. Aktuell ist ein Bereich des Gebiets als Schutzzone S2 ausgewiesen. Wir gehen jedoch davon aus, dass dieser Bereich im Rahmen der Überprüfung der Schutzzone zu S3 mutiert oder aus der Schutzzone entlassen werden kann. Damit sollte langfristig in diesem Bereich kein Konflikt zum Grundwasserschutz entstehen.



Beton-Sanierung der Decke im Schnellfilter 1

C. Zukünftige Trinkwasseraufbereitung und Qualität

Aktuell werden bei der Pumpstation Lange Erlen zwei Verfahren zur weitergehenden Aufbereitung des Trinkwassers pilotiert. Das Projekt bringt viel Wissensaufbau über die Funktion der Aktivkohlefilter, welche aktuell in Betrieb sind und das Reinigungsniveau, welches mit verschiedenen Aktivkohle-Verfahren, zum Beispiel mit Pulveraktivkohle, erreicht werden kann. Die Pilotierung wird im Frühling 2025 abgeschlossen. Anschliessend wird eine Ökobilanz über die Verfahren nach CO₂-Äquivalenz und Umweltbelastungspunkten (UBP) erstellt. Das Ergebnis mit Schlussbericht wird auf Mitte 2025 erwartet. Basierend auf den Ergebnissen erfolgt der Entscheid über eine vertiefte Pilotierung bei der Hardwasser AG.

D. Klimatische Bedingungen und Meteorologie

Mit einer mittleren Jahrestemperatur von 12,3 °C war das Jahr 2024 um 1,3 °C wärmer, als es dem langjährigen Mittel von 11,0 °C entspricht. Das Jahrestotal der Niederschlagsmenge ergab 957,0 mm und lag damit 81,0 mm über dem langjährigen Mittel von 876,0 mm.

II. Bertieb

A. Anlagenbetrieb und Instandhaltung

Um das Werk in gutem, betriebsfähigem Zustand zu halten, wurden im Berichtsjahr die notwendigen Unterhaltsarbeiten gemäss einem langfristig bewährten Instandhaltungsprogramm ausgeführt.

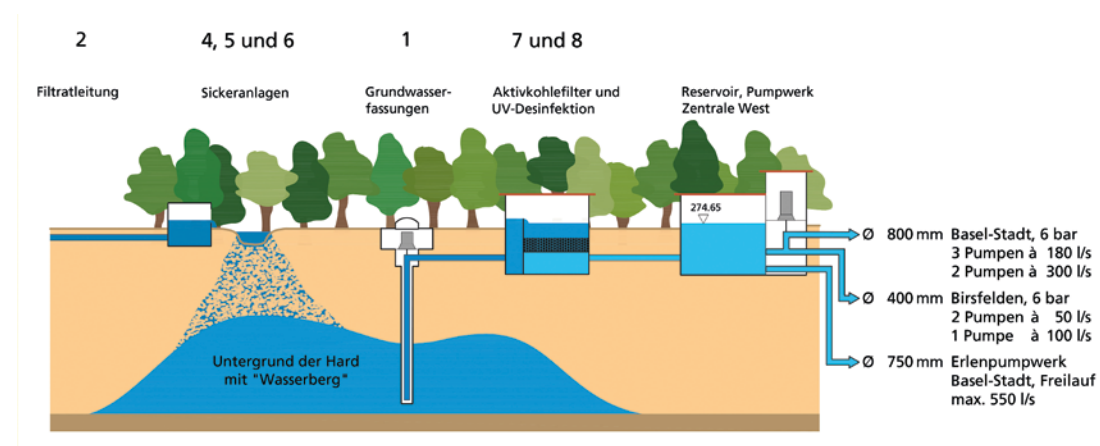
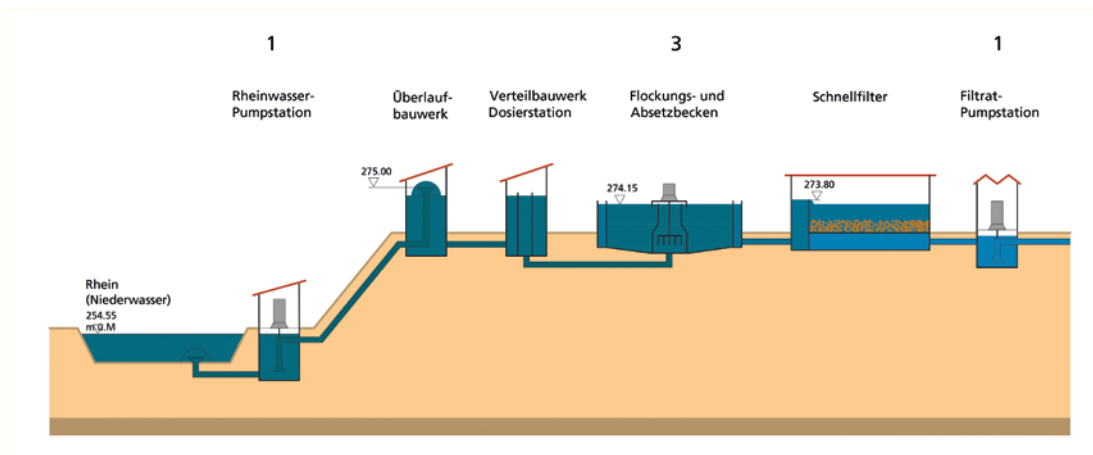
Während des ganzen Jahres konnte die Wassermenge, die von den Bezü gern benötigt wurde, geliefert werden.

Instandhaltungsarbeiten

Speziell sind folgende Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten zu erwähnen:

(Die Nummerierung bezieht sich auf die Ortsangaben in nachfolgender Grafik auf Seite 9.)

1. An Bohrlochpumpen aus der Rheinwasser- und Filtrat-Pumpstation wurden wiederkehrende Revisionen durchgeführt.
2. Die Filtratleitung zwischen Steinhölzli und Hardwald, wurde auf ihrer gesamten Länge einer Wartung und Inspektion unterzogen. Resultierend aus der Inspektion erfolgte nachgelagert, im Abschnitt «Schweizerhalle», ein Austausch zweier Dichtungsgarnituren.
3. In der Aktivkohlefilter-Anlage wurde bei zwei Becken die gesättigte Aktivkohle durch Frischkohle ersetzt.
4. An den Mittelspannungsanlagen im Hardwald und der Rheinwasserpumpstation wurden periodische Wartungsarbeiten durchgeführt.
5. An der Elektroinfrastruktur in den Brunnenanlagen Hardwald wurden periodische Kontroll- und Wartungsarbeiten erledigt.
6. In der Rohwasseraufbereitung wurden Revisionen der beiden Filtrationsstufen Cyclator und Absetzbecken A2 ausgeführt.
7. In der Rohwasserpumpstation wurde der Antriebsstrang der Rechenanlage instandgesetzt resp. revidiert.
8. Im Rahmen der periodischen Brunnenkontrollen im Hardwald wurden verschiedene Wartungsarbeiten geplant und abgearbeitet.
9. Aus der regionalen Zusammenarbeit resultierten für den Werkstattbetrieb Revisionsaufträge von Pumpensystemen aus dem Bereich der IWB-Wasserproduktion und den öffentlichen Brunnen.
10. Im Rahmen der engeren Zusammenarbeit erfolgten diverse Arbeitseinsätze für den Innenausbau der neuen Büro-Infrastruktur im Surinam.



B. Projekte

Sanierung der Grabenverbauung bei Sickergräben

Im Hardwald besteht ein System von Sickergräben (offene Wasserläufe) zur Anreicherung des Grundwassers. Das Kiesbett der Sickergräben wird periodisch ersetzt. Die Grabensicherung aus Holz und T-Trägern ist teilweise verwittert und wird deshalb während diesen Arbeiten instabil.

Mit dieser Ausgangslage wurde ein Variantenstudium durchgeführt und als Bestvariante eine Sanierung der Sickergrabenverbauung mit Kalksteinquadern projektiert. Das Bau-begehren ist mit allen Beteiligten abgestimmt und wird aktuell eingereicht. Die Sanie-rung der Pilotetappe in Graben F erfolgt im Winter 2025/2026.

Erneuerung 500V-Spannungsnetz im Hardwald

Im Rahmen des Projektes erfolgt der Ersatz der Elektrizitätsversorgung mit Mittelspan-nungsverteilung, Trafoanlagen und Niederspannungsverteilung für die Grundwasser-brunnen Hardwald. Zudem erfolgt der Ersatz der Kommunikation mittels Glasfaserkabel sowie der Ersatz der Motoren und der Steuerung der Grundwasserbrunnen. Die Projekt-vergabe ist erfolgt. Der Projektabschluss ist für Mitte 2027 geplant.

Neuer Parkplatz beim Areal Steinhölzli

Auf Grund der Verlegung der Rheinstrasse muss die Hardwasser AG einen neuen Zugang zum Areal und Parkplätze schaffen. Aus diesem Grund wurde ein neuer Parkplatz mit Zufahrt von der Netzbodenstrasse her gebaut. Bei der Bauzeit musste auf die Brut- und Setzzeit Rücksicht genommen und die Arbeiten mit Projekten der Gemeinde Pratteln koordiniert werden. Zudem fanden im Vorfeld archäologische Abklärungen statt.

Werkstattsanierung

Im Rahmen des Projektes Werkstattsanierung wurde ein witterungsgeschützter unbe-heizter Arbeitsbereich geschaffen. Dafür wurde der bituminöse Belag durch einen Beton-boden ersetzt und als Witterungsschutz ein Tor montiert. Bis Mitte Jahr 2025 laufen die Restarbeiten.

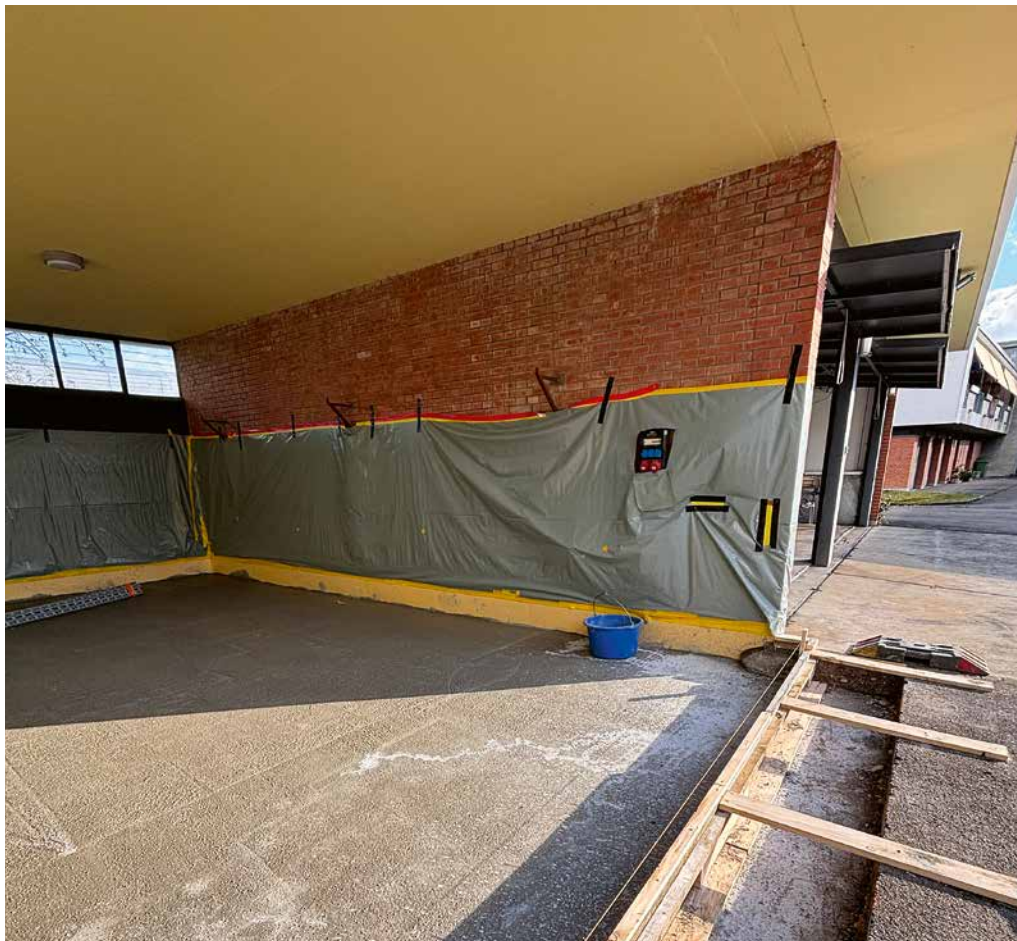
Anbindung Regionenverbund 1-9-2

Für die Anbindung des Regionenverbunds 1-9-2 im Gebiet Schänzli fokussiert man sich auf die Variante einer neuen Leitung von der Birstaltransitleitung ausgehend zum Pump-werk Schänzli. Dieses muss jedoch auf Grund der Neugestaltung des Areals verschoben werden bzw. wird an einem anderen Ort neu gebaut.

Bereinigung RI-Schemen und Anlagenbeschriftung

Das erste Teilprojekt mit der Erarbeitung der Grundlagen (Kennzeichnungskonzept, Templates für R&I – Schemata, Geräte- und Messstellenlisten) sowie die Anlagenkonfiguration in der Instandhaltungs-Software und die Erneuerung der Anlagebeschriftung in drei Pilot-Anlagen ist abgeschlossen.

Im Jahr 2025 wird nun der erarbeitete Standard auf die weiteren Anlagen ausgerollt.



Werkstatteerweiterung

C. Aufträge Dritter

Seit vielen Jahren betreut die Hardwasser AG die Löschwasserpumpwerke sowie die zugehörigen Netze zur Löschwasserversorgung im Birsfelder- und Auhafen. Im Auhafen bedient die Hardwasser AG zusätzlich das Betreibermandat für die Trinkwasserversorgung. Die Aufgaben decken dabei Instandhaltungsarbeiten, Piketteinsätze bei Rohrbrüchen sowie die Fachbegleitung bei Projekten ab.

Löschwasserversorgung Birsfelden

- Innerhalb des Löschwasser-Pumpwerks wurde die zweite Phase des Austausches korrodierter Leitungssysteme und die Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung des Korrosionsschutzes koordiniert und durchgeführt.
- Periodisch wurden Probeläufe aller Pumpwerksysteme zur Überprüfung der Betriebsbereitschaft ausgeführt. Aufgetretene Mängel wurden dabei behoben.
- Jährliche Inspektions- und Wartungsarbeiten wurden mit allen Stakeholdern koordiniert und durchgeführt.

Löschwasserversorgung Auhafen

- Periodisch wurden Probeläufe aller Pumpwerksysteme zur Überprüfung der Betriebsbereitschaft ausgeführt.
- Die Löschwasser-Ansaugkanäle beider Pumpwerke wurden gereinigt und sichtbare Mängel behoben.
- Beim Löschwasserverteilnetz im Auhafen wurde die periodische Überprüfung der Hydranten durchgeführt und aufgetretene Mängel behoben.
- Die Abgasanlagen beider Löschwasserpumpwerke wurden erneuert und einer amtlichen Prüfung unterzogen. Unsere Mitarbeiter unterstützen diese Arbeiten.

Trinkwasserversorgung Auhafen

- Im abgelaufenen Betriebsjahr wurden die wiederkehrende Inspektion und Wartung der Trinkwasser-Hydranten durchgeführt.
- Die periodische Überprüfung der Hygiene im Trinkwassernetz wurde jeweils in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Labor Basel-Landschaft koordiniert und durchgeführt.

Für die Anlagen in den Rheinhäfen waren 3 Piketteinsätze zu verzeichnen.

D. Personal

Im Berichtsjahr feierte Samuel Müller, einer unserer Betriebsmechaniker, sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Herr Müller hat sich in all den Jahren viel Spezialwissen angeeignet und in verdankenswerterweise wertvolle Arbeit geleistet.

Per 30. April 2024 trat Andreas Isler, CAD-Zeichner, nach 18 Dienstjahren in den vorzeitigen Ruhestand. Die Geschäftsleitung dankt dem Neurentner für seine jahrelange Treue und wertvollen Dienste bei der Hardwasser AG.

Herr Emanuel Frey, Handwerker Instandhaltung Wasser, und Herr Cédric Zibung, Mitarbeiter Aussenanlagen haben ihre Stelle bei der Hardwasser AG am 1. Februar 2024 angetreten. Anstelle eines CAD-Zeichners wurde im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit die Stelle eines Ingenieur Elektro- und MSR-Technik ausgeschrieben. Mit Michael Munz konnte diese Stelle per 1. September 2024 besetzt werden.

Mit Lauriane Brunner wurde per 1. Oktober 2024 zudem die vakante Stelle für die Gebäudereinigung der IWB- und Hardwasser-Anlagen besetzt.

Nach dem Umzug der Büroarbeitsplätze und der betrieblichen Instandhaltung per 1. September 2024 in den Surniam 55, Basel, verblieb lediglich die Werkstatt mit 4 Mitarbeitenden in Pratteln.

Per 31. Dezember 2024 beschäftigte die Hardwasser AG somit 18 Personen (2023: 18 Personen), welche sich im Jahresdurchschnitt 14,6 Vollzeitstellen (2023: 14,8) teilten.

III. Qualität und Kennzahlen

Seit Anfang des Jahres 2024 übernimmt das Labor IWB sämtliche Analysen und internen Inspektionen bei der Hardwasser AG, die in der Vergangenheit zum Teil durch das Amt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BL abgedeckt wurden. Damit wurde die Zusammenarbeit mit den IWB auch im Bereich der Qualitätssicherung (Selbstkontrolle nach Art. 26 LMG) erweitert. Das ALV beschränkt sich nur noch auf die hoheitlichen Aufgaben.

A. Grundwasserqualität Hard und Umgebung

Im Berichtsjahr 2024 wurde das vom Technologiezentrum Wasser in Karlsruhe mit Fokus auf Spurenverunreinigungen empfohlene Untersuchungsprogramm in den Grundwasserbrunnen und ausgewählten Pegelrohren in der Hard weitergeführt. Eine regelmässige Beobachtung des Grundwassers aus der Peripherie kann ein frühzeitiges Erkennen von Gefährdungen aus dem Umfeld der Schutzzone Hard ermöglichen. Die drei kleinen Messprogramme mit den sechs ausgesuchten Grundwasserbrunnen B02, B05, B07, B13, B28 und B34 fielen auf die Monate Januar, Juni und November. Das grosse Messprogramm mit sämtlichen Grundwasserbrunnen und ausgewählten Pegelrohren in der Hard und deren Umgebung wurde im August 2024 beprobt und analysiert. Die Ergebnisse der Wasseranalysen zeigen bei der Qualität des unbehandelten Grundwassers aus der Hard und Umgebung im Vergleich zum Vorjahr keine auffälligen Veränderungen.



Betonsanierung der Decke im Schnellfilter 1

B. Überwachung des geförderten Trinkwassers

Das abgegebene Trinkwasser wurde im ganzen Betriebsjahr über Aktivkohle aufbereitet. Die umfangreichen Untersuchungsreihen umfassten Analysen, vor und nach der Aktivkohlefiltration. Das Wasser der Einzelbrunnen in der Hard, das Mischgrundwasser aller Brunnen sowie das fertig aufbereitete Trinkwasser ab Reservoir Zentrale West wurde seit Anfang des Jahres 2024 vom Qualitätssicherungslabor der IWB geprüft. Im Rahmen dieser Messreihen prüft das Labor praktisch werktäglich die Hygiene des Trinkwassers vor und nach der Aktivkohlefiltration und alle zwei Wochen nach der Desinfektion mit UV-Strahlung (nach dem Reservoir Zentrale West).

Bakteriologische Untersuchungen

Von den bakteriologischen Untersuchungen des unbehandelten Grundwassers aus 28 überprüften Einzelbrunnen (6 von 34 Brunnen sind gesperrt: B02, B03, B08, B21, B25, B29) waren alle 164 Proben unbelastet. Die Proben aus den Brunnen müssen grundsätzlich nicht nach den mikrobiologischen Anforderungen gemäss der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) beurteilt werden. Bei diesem Grundwasser handelt es sich um Rohwasser, welches in den nachfolgenden Prozessschritten vor der Abgabe noch desinfiziert wird. Die über fünfzigjährige Messreihe der Hardbrunnen soll aber weiterhin nach den Kriterien der Lebensmittelgesetzgebung beurteilt werden, damit gegebenenfalls Veränderungen bei der Bodenpassage festgestellt werden können. Auch die Prozedur einer Nachprobe bei einem Befund und das Abschalten des betroffenen Brunnens bis zum Bescheid der Nachprobe wird beibehalten.

Auch beim Mischgrundwasser vor Aktivkohlefiltration und vor der UV-Desinfektionsanlage (Messpunkt VT0.VB04) lagen sämtliche Proben unter den zulässigen Höchstwerten nach TBDV.

Die hygienische Qualität ab der Trinkwasserabgabestelle beim Reservoir Zentrale West (Messpunkt HAWAG001) war ebenfalls stets in Ordnung.

Bakteriologische Untersuchungen Labor IWB, Grundwasser unbehandelt						
Ort der Fassung:	Hard Einzelbrunnen		Mischgrundwasser vor AKF und vor UV		Abgabe ab Reservoir Zentrale West	
Probenahmestelle:	B01... B34		VT0.VB04		HAWAG001	
Jahr: 2024	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Proben Aerobe mesophile Keime	164	100	200	100	25	100
0 ... 100 AMK	164	100	200	100	25	100
> 100 AMK	0	0	0	0	0	0
Max. AMK	8	–	9	–	8	–
Höchstwert nach TBDV [KBE/mL] ¹	100		100		100	
Proben Escherichia coli	165	100	200	100	25	100
0 Ecoli	165	100	200	100	25	100
1 Ecoli	0	0	0	0	0	0
> 1 Ecoli	0	0	0	0	0	0
Max. Ecoli	n.n.	–	n.n.	–	n.n.	–
Höchstwert nach TBDV [n.n./100 mL]	0		0		0	
Proben Enterokokken	165	100	12	100	25	100
0 Enterokokken	164	99,4	12	100	25	100
1 Enterokokken	1	0,6	0	0	0	0
> 1 Enterokokken	0	0	0	0	0	0
Max. Enterokokken	1	–	n.n.	–	n.n.	–
Höchstwert nach TBDV [n.n./100 mL]	0		0		0	
Proben Coliforme Bakterien	165	100	200	100	25	100
0 Coliforme Bakterien	164	99,4	199	99,5	25	100
> = 1 Coliforme Bakterien	1	0,6	1	0,5	n.n.	–
Proben Durchflusszytometrie²	–	–	–	–	12	100
Totalzellenzahl / mL (Mittelwert)	–	–	–	–	145'583	–
Totalzellenzahl / mL (Maximalwert)	–	–	–	–	193'000	–
Totalzellenzahl / mL (Minimalwert)	–	–	–	–	102'000	–

¹ Nach TBDV vom 16. Dezember 2016 (Stand 1. Februar 2024) gilt für Trinkwasser *an der Fassung, nicht aufbereitet* ein Höchstwert von 100 KBE/mL. Für Trinkwasser *nach der Aufbereitung* ist kein Höchstwert festgelegt. Für Trinkwasser *im Verteilnetz, aufbereitet oder nicht aufbereitet* gilt ein Höchstwert von 300 KBE/mL.

² Messungen durchgeführt an Probe von Probestelle PS1302 TW (PS LE Hardwasser, Messwand 2)
n.n. = nicht nachweisbar

Chemische Untersuchungen

Die chemischen Untersuchungen des Qualitätssicherungslabors der IWB am gefilterten Trinkwasser, ergaben im Hinblick auf Stoffe im Spurenbereich keine Auffälligkeiten oder Veränderungen. Untersucht wurden Spurenstoffgruppen wie Pestizide, Komplexbildner, MTBE (Methyl-tert-butylether; Antiklopfmittel), BTEX (Summe von Benzen, Methylenbenzen, Ethylbenzen und Dimethylbenzen: aromatische Kohlenwasserstoffe), flüchtige Halogen-Kohlenwasserstoffe, PAK (polyzyklische, aromatische Kohlenwasserstoffe), PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen), Metalle, Hormone und Arzneimittelrückstände. Weiter wurden monatlich GC/MS-Screenings vorgenommen. Die Chlorbutadiene, die relevanten PFAS und viele weitere Spurenverunreinigungen sind nach der Filtration im Aktivkohlefilter Hard nicht oder nur in geringsten Mengen nachweisbar.

Alle gesetzlichen Anforderungen für Trinkwasser, namentlich die Höchstwerte gemäss der Verordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV) wurden jederzeit eingehalten.



Dosierstation

Chemische Untersuchungen Labor IWB am Mischwasser, Aktivkohle gefiltert und UV entkeimt						
Ort der Fassung:			Abgabe ab Reservoir Zentrale West			
Probenahmestelle:			HAWAG001			
Jahr: 2024	Einheit	TBDV	Anz. Proben	Mittelwert	Min.	Max.
Allgemeine Parameter						
Temperatur	°C		25	14,3	11,8	16,6
pH-Wert	-		24	7,7	7,6	7,8
Gleichgewichts-Kohlensäure	mg / L		24	7,8	6,7	9,4
Freie Kohlensäure	mg / L		24	5,9	4,6	8,4
Überschüssige Kohlensäure	mg / L		24	-1,9	-3,6	-0,1
Gesamthärte	°fH		24	17,7	16,3	19,3
Karbonathärte (Alkalität)	°fH		24	14,6	14,0	15,8
Trübung	FNU	1	21	< 0,1	< 0,1	< 0,1
Sauerstoffgehalt	mg / L		24	6,4	5,1	8,5
Sauerstoffsättigung	%		24	65	54	81
Summenparameter						
AOX (Adsorbierbare organ. Halogene)	µg Cl ₂ / L		12	< 4	< 4	< 4
TOC (Totaler organ. Kohlenstoff)	mg C / L	2	24	0,35	0,27	0,43
Leitfähigkeit (25 °C)	µS / cm		24	392	362	430
Anionen (negativ geladenes Ion)						
Bromid, Br ⁻¹	mg / L		24	0,034	0,020	0,057
Chlorid, Cl ⁻¹	mg / L		24	12,5	9,8	15,9
Fluorid, F ⁻¹	mg / L	1,5	24	0,11	0,10	0,12
Hydrogencarbonat, HCO ₃ ⁻¹	mg / L		24	173	161	183
Nitrat, NO ₃ ⁻¹	mg / L	40	24	6,2	4,8	8,1
Nitrit, NO ₂ ⁻¹	mg / L	0,1	24	< 0,020	< 0,020	< 0,020
Phosphat, PO ₄ ⁻³	mg / L	1	24	< 0,040	< 0,040	< 0,040
Sulfat, SO ₄ ⁻²	mg / L		24	35,9	28,4	45,2
Kationen (positiv geladenes Ion)						
Ammonium, NH ₄ ⁺¹	mg / L	0,1	12	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Calcium, Ca ⁺²	mg / L		24	57,7	52,9	63,0
Eisen, Fe ⁺²	mg / L	0,2	24	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Kalium, K ⁺¹	mg / L		24	1,7	1,6	1,9
Magnesium, Mg ⁺²	mg / L		24	8,1	7,4	8,8
Mangan, Mn ⁺²	mg / L	0,05	24	< 0,005	< 0,005	< 0,005
Natrium, Na ⁺¹	mg / L	200	24	10,5	8,8	12,5

Chemische Untersuchungen auf Spurenverunreinigungen durch das Labor IWB vor und nach Aktivkohlefiltration

Der vollständige Bericht über das gesamte Analyseprogramm ist auf der Webseite der Hardwasser AG www.hardwasser.ch unter Kapitel «Qualität des Hardwassers» veröffentlicht.

Ort der Fassung:			Vor Aktivkohlefiltration				Nach Aktivkohlefiltration			
Probenahmestelle:			VT0.VB04				AL0.VB26			
Jahr: 2024	Einheit	TB DV	Anzahl Proben	Mittelwert	Min.	Max.	Anzahl Proben	Mittelwert	Min.	Max.
Chlorierte Kohlewasserst.										
Tetrachlorethen (PER)	µg/L	10	4	0,07	0,06	0,09	4	<0,05	<0,05	<0,05
Trichlorethen (TRI)	µg/L	10	4	0,03	0,03	0,04	4	<0,05	<0,05	<0,05
1,2,3,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,013	0,010	0,015	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,3 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	<0,008	<0,008	<0,008	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,015	0,011	0,019	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,3,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,013	0,010	0,017	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,4,4 Tetrachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,055	0,048	0,064	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,3,4 Pentachlorbutadien	µg/L	0,1	4	0,009	0,008	0,011	4	<0,008	<0,008	<0,008
1,1,2,4,4 Pentachlorbutadien	µg/L	0,1	4	<0,008	<0,008	<0,008	4	<0,008	<0,008	<0,008
Summe Chlorbutadiene	µg/L	0,1	4	0,105	0,087	0,126	4	<0,008	<0,008	<0,008
Arzneimittel										
Amidotrizoesäure	µg/L		4	0,014	0,012	0,016	4	0,011	0,008	0,012
Iopamidol	µg/L		4	0,038	0,029	0,044	4	<0,010	<0,010	<0,010
Pflanzenschutzmittel										
Atrazin	µg/L	0,1	12	<0,01	<0,01	<0,01	12	<0,01	<0,01	<0,01
Simazin	µg/L	0,1	8	<0,01	<0,01	<0,01	8	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorothalonil (R417888)	µg/L	0,1	4	<0,01	<0,01	<0,01	4	<0,01	<0,01	<0,01
Chlorothalonil (R471811)	µg/L	0,1	4	0,045	0,029	0,059	4	0,031	0,022	0,045
Metolachlor	µg/L	0,1	12	<0,01	<0,01	<0,01	12	<0,01	<0,01	<0,01
Industriechemikalien										
PFOS	µg/L	0,3	4	0,002	0,001	0,003	4	<0,001	<0,001	<0,001
PFHxS	µg/L	0,3	4	0,001	0,001	0,001	4	<0,001	<0,001	<0,001
PFOA	µg/L	0,5	4	0,001	0,001	0,001	4	<0,001	<0,001	<0,001
EDTA	µg/L	200	4	0,62	0,56	0,73	4	0,32	0,21	0,44
DTPA	µg/L		4	<0,25	<0,25	<0,25	4	<0,25	<0,25	<0,25
MTBE	µg/L	5	4	<0,05	<0,05	<0,05	4	<0,05	<0,05	<0,05

C. Wasserförderung und -gewinnung

Über das ganze Jahr musste die Rohwasserförderung und Infiltration während insgesamt 9 Tagen ausgeschaltet werden. Unterbrüche erfolgten aufgrund von Unterhaltsarbeiten an der Filtratleitung, Alarmmeldungen der Rheinüberwachungsstation (RÜS) oder weiteren Stellen sowie einer zu hohen Rheinwassertrübung. Diese Unterbrüche bewegten sich pro Ereignis im Rahmen von einem bis fünf Arbeitstagen. Auf die Grundwasserförderung in der Hard hatten die Unterbrüche keinen Einfluss.

Im Berichtsjahr wurden 33'498'272 m³ klargefiltriertes Rheinwasser (Vorjahr 36'186'060 m³) infiltriert.

Die Grundwasserbrunnen standen während des ganzen Jahres in Betrieb. Aus diesen wurde 14'531'796 m³ Grundwasser gefördert und zu 13'167'972 m³ Trinkwasser aufbereitet.

Die Grundwasserförderung entspricht 43,4% (Vorjahr 43,9%) im Verhältnis zur Infiltration.



Abschlämmung Cyclator

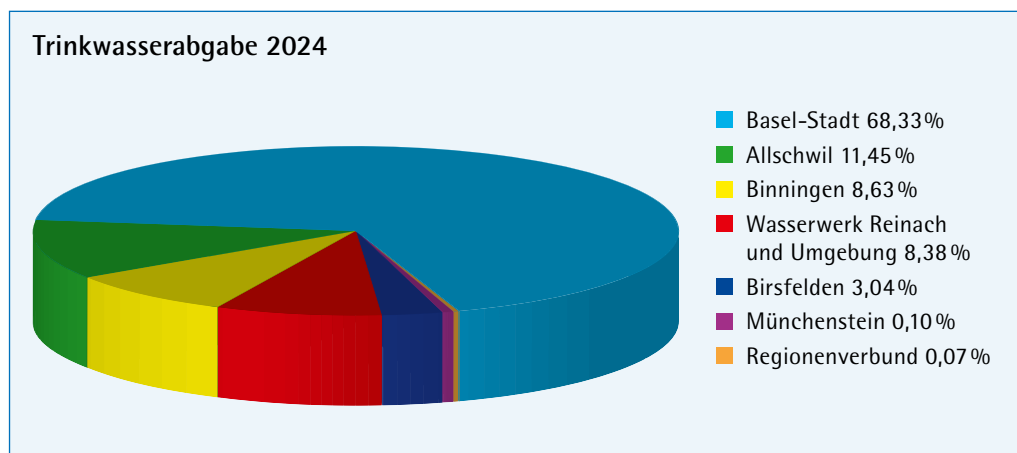
D. Wasserabgabe

Die höchste Wasserabgabe ab Zentrale West wurde am 16. August 2024 mit 68'648 m³ gemessen, das Tagesminimum am 24. Dezember 2024 mit 23'163 m³. Die mittlere Tagesabgabe von Trinkwasser ab Zentrale West betrug 35'939 m³. Mit dem Aktivkohlefilter liegt die maximale tägliche Liefermenge in einem Dreibeckenbetrieb bei 75'000 m³. Somit lag die Auslastung des Werks im Mittel bei rund 47,9 %, am Spitzentag bei 91,5 %.

Abgegeben wurden an Basel-Stadt 8'997'360 m³ (68,33 %) sowie über das Leitungsnetz der IWB an Allschwil 1'507'365 m³ (11,45 %) und Binningen 1'137'253 m³ (8,63 %), an das Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR&U) 1'103'755 m³ (8,38 %), an Münchenstein 13'304 m³ (0,10 %) und an den Regionenverbund 8'876 m³ (0,07 %). Der Bezug vom Zweckverband Aesch-Dornach-Pfeffingen ist neu im Bezug des WWR&U eingerechnet. Birsfelden bezog über verschiedene Einspeisepunkte gesamthaft 400'059 m³ (3,04 %). Die abgegebene Trinkwassermenge betrug total 13'167'972 m³ (Vorjahr 14'199'225 m³).

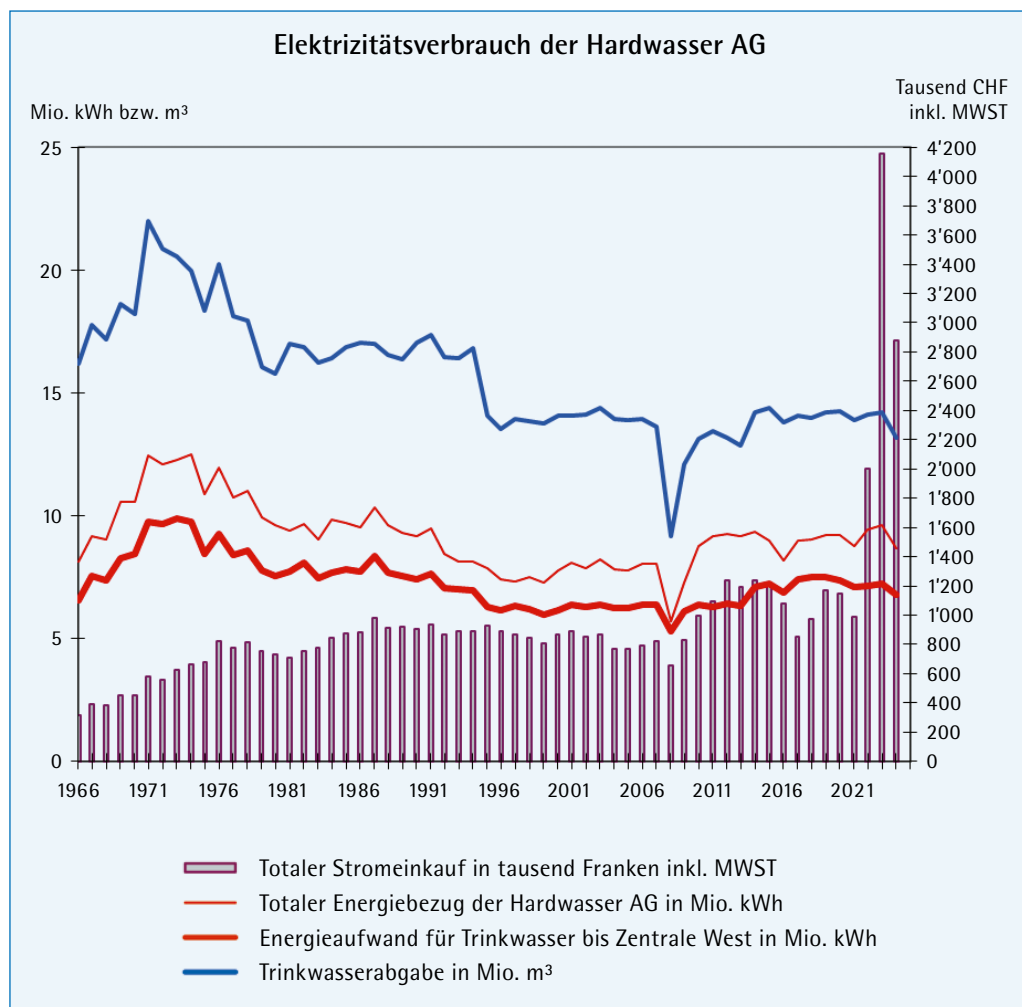
Die Gemeinde Muttenz bezog 1'196'546 m³ unbehandeltes Grundwasser als Rohwasser für die Versorgung der Industrie in Schweizerhalle.

Die ARA Rhein bezog 771'493 m³ filtrierte Rheinwasser als Brauchwasser.



E. Energieverbrauch

Der Elektrizitätsverbrauch der Pumpen (ohne Netzförderung) sank auf 6'724'482 kWh (Vorjahr 7'247'918 kWh). Der spezifische Stromverbrauch pro Kubikmeter Trinkwasser beträgt 0,499 kWh/m³. Im Vorjahr lag dieser bei 0,507 kWh/m³.



F. Strombeschaffung am Markt

Durch die Energiebeschaffung am Markt kann die Hardwasser AG ihren Energielieferanten und die gewünschte Stromqualität aussuchen. Art der Beschaffung, anzufragende Lieferanten und auch die Stromqualität (Schweizer Wasserkraftstrom) wurde vom Verwaltungsrat im Jahr 2016 in einer Beschaffungsstrategie festgelegt.

Nachfolgende Tabelle zeigt, in welchen Jahren bei welchen Lieferanten zu welchen Preisen Strom beschafft wurde bzw. künftig wird. Da die Hardwasser AG über vier Einspeisepunkte verfügt, ist es möglich, dass in einem Jahr auch mehrere Lieferanten liefern und die Verträge unterschiedliche Laufzeiten aufweisen.

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025 ¹	2026 ^{1,2}	2027 ^{1,2}
Lieferant	EBL	EBL	EBL	IWB	EBL/AEW/ IWB	IWB/ EBL	IWB/ EBL	IWB/ IBB	IWB/ IBB	IBB
Energiepreis (Rp./kWh) (exkl. MWST)	9.96	11.78	11.55	10.47	19.61	40.05	22.79	12.03	10.41	7.46

¹ Der genaue Preis kann erst nach den effektiv bezogenen Energiemengen je Einspeisepunkt kalkuliert werden. Hinzu kommen noch Netznutzungskosten und Abgaben.

² Vertrag besteht für eine Teilmenge

Da zum Teil grössere Unterschiede zwischen den Lieferverträgen und damit den Einspeisepunkten (Steinhölzli bzw. Zentrale West) bestehen, wird für die Weiterverrechnung der Pumpkosten ab Zentrale West der gemittelte Strompreis eingesetzt.

Gemäss Energiebeschaffungsmonitor werden aus heutiger Sicht (März 2025) für die Jahre 2026 bis 2028 Energiepreise zwischen 8.1 Rp./kWh und 6.0 Rp./kWh erwartet. Dazu kommen noch Netznutzungskosten und Abgaben.



Filtratpumpstation

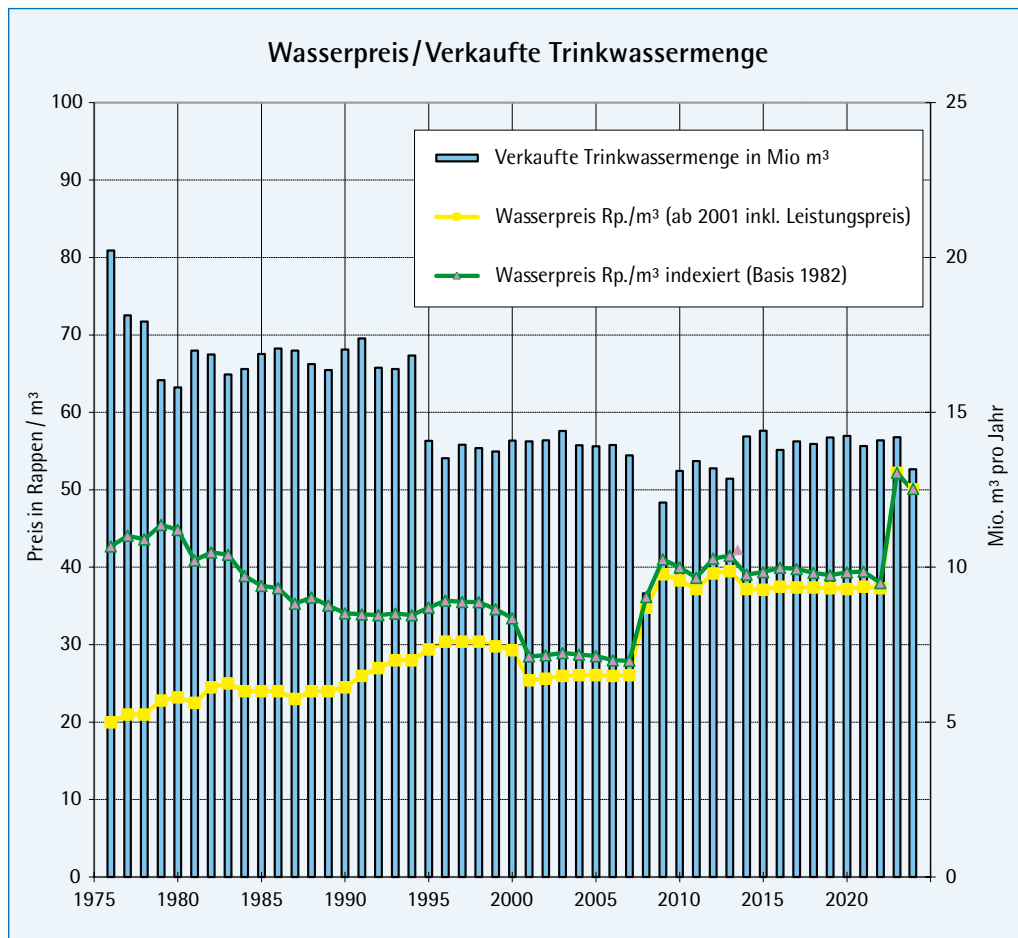
IV. Basis zur Jahresrechnung

A. Geschäftsergebnis

Das Geschäftsergebnis basiert auf einem Trinkwasser-Leistungspreis von 15 Franken pro m^3/Tag und einem Arbeitspreis von 37.5 Rappen pro m^3 (Vorjahr 40 Rp./ m^3).

B. Budgetierter Wasserpreis 2025

Für das Jahr 2024 wurde mit einer Trinkwasserabgabe von 14 Mio. m^3 und Bezugsrechten von 112'700 m^3/Tag sowie 1 Mio. m^3 Grundwasserabgabe budgetiert. Infolge der sinkenden Energiekosten gegenüber dem Jahre 2024 wurde der Arbeitspreis auf den 1. Januar 2025 von 37.5 Rp./ m^3 auf 30 Rp./ m^3 (zuzüglich 2,6% MWST) gesenkt. Der Leistungspreis liegt nach wie vor bei 15 Franken pro m^3/Tag .



V. Jahresrechnung Hardwasser AG, Pratteln

Bilanz

A K T I V E N (in CHF)	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		5'275'069.18	4'806'112.82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	2'565'512.55	2'788'947.95
Übrige kurzfristige Forderungen		83'744.86	69'606.69
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'249.17	0.00
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		7'925'576.76	7'664'668.46
Anlagen	2.2	8'296'232.00	7'965'915.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN		8'296'232.00	7'965'915.00
TOTAL AKTIVEN		16'221'808.76	15'630'583.46

PASSIVEN (in CHF)	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.3	1'788'637.02	1'440'163.51
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	2.4	671'284.75	691'050.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'459'921.77	2'131'213.51
Rückstellungen	2.5	5'637'209.09	5'386'334.89
Total langfristiges Fremdkapital		5'637'209.09	5'386'334.89
TOTAL FREMDKAPITAL		8'097'130.86	7'517'548.40
Aktienkapital		5'000'000.00	5'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve		779'000.00	767'000.00
Bilanzgewinn			
Vortrag		2'134'035.06	2'125'719.97
Jahresgewinn		211'642.84	220'315.09
TOTAL EIGENKAPITAL		8'124'677.90	8'113'035.06
TOTAL PASSIVEN		16'221'808.76	15'630'583.46

Erfolgsrechnung

(in CHF)	Anhang	2024 1.1. – 31.12.2024	2023 1.1. – 31.12.2023
Produktionserlöse	2.6	8'461'396.08	9'723'420.09
Dienstleistungserlöse	2.7	646'092.81	347'415.25
Total Betriebsertrag		9'107'488.89	10'070'835.34
Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie	2.8	–5'049'552.96	–5'380'220.73
Personalaufwand	2.9	–2'202'797.12	–2'020'122.17
Übriger betrieblicher Aufwand	2.10	–1'017'740.96	–908'307.90
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen		837'397.85	1'762'184.54
Abschreibungen		–449'779.95	–468'233.25
Betriebliches Ergebnis vor Finanzaufwand		387'617.90	1'293'951.29
Finanzaufwand		–319.95	–288.80
Finanzertrag		24'427.31	9'034.32
Betriebsfremder Ertrag		38'177.54	41'080.11
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.11	–246'000.00	–1'138'192.83
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		7'740.04	14'731.00
Jahresgewinn		211'642.84	220'315.09

Anhang Hardwasser AG, Pratteln

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen gegenüber Dritten	186'119.50	139'423.95
Forderungen gegenüber Aktionären	2'379'393.05	2'649'524.00
Total	2'565'512.55	2'788'947.95

2.2 Sachanlagen

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Mobile Sachanlagen	118'959.00	136'797.00
Bauliche und maschinelle Produktionsanlagen	5'672'449.00	5'479'884.00
Aktivkohlefilteranlage Fremdfinanzierung	12'070'259.65	12'070'259.65
Investitionsbeitrag AKF von Kt. BL und BS gemäss Gründungsvertrag	-12'070'258.65	-12'070'258.65
Immobilien Sachanlagen	2'504'823.00	2'349'233.00
Total	8'296'232.00	7'965'915.00

In den baulichen und maschinellen Produktionsanlagen wurde rund CHF 400'000.00 in die Umgestaltung des Areals Pratteln investiert. Infolge der Strassenumlegung musste der Parkplatz verlegt, Zäune neu installiert und die Beleuchtung auf dem Areal erneuert werden.

In den immobilien Sachanlagen wurde in die Totalsanierung einer Wohnung rund CHF 160'000.00 und einen ersten Teil in den Ausbau der Werkstatt von rund CHF 65'000.00 investiert.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	476'400.37	481'640.16
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	1'312'236.65	958'523.35
Total	1'788'637.02	1'440'163.51

2.4 Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Gegenüber Dritten	242'619.45	261'463.25
Gegenüber Aktionären	428'665.30	429'586.75
Total	671'284.75	691'050.00

In der Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht ein Saldo von CHF 182'196.00 (keine Veränderung zum Vorjahr). Dieser ist für eventuelle Ausgleichszahlungen bei einer Unterdeckung reserviert und ist im Betrag «Rückstellungen gegenüber Dritten» enthalten.

2.5 Langfristige Rückstellungen

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Erneuerungsfonds	1'085'020.19	1'074'020.19
Rückstellung für Investitionen	4'386'000.00	4'140'000.00
Abfederungsfonds PK für Mitarbeiter	166'188.90	172'314.70
Total	5'637'209.09	5'386'334.89

Infolge des guten Geschäftsergebnis konnte in die Rückstellung für Investitionen eine Einlage von CHF 246'000.00 getätigt werden.

2.6 Produktionserlöse

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Arbeitspreis Trinkwasser	4'937'901.54	5'679'423.71
Leistungspreis Trinkwasser	1'706'827.49	1'728'082.62
Kostenbeitrag MuttENZ	449'000.09	456'810.49
Filtratwasserverkauf ARA Rhein	130'723.95	143'398.56
Rohwasserverkauf MuttENZ	287'171.05	360'478.78
Vergütung Stromkosten	586'080.06	965'774.28
Gebührendeckung der Wasserbezüger	363'691.90	389'451.65
Total	8'461'396.08	9'723'420.09

Die Stromkosten reduzierten sich im Berichtsjahr und so konnte der Arbeitspreis Trinkwasser auf CHF 0.375 / m³ reduziert werden (Vorjahr CHF 0.40 / m³).

2.7 Dienstleistungserlöse

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Dienstleistungserlös IWB	392'362.31	186'794.04
Dienstleistungserlös WWR u. U.	25'000.02	25'000.01
Mandatsvertrag Leiter Instandhaltung	45'000.00	0.00
Dienstleistungserlös Diverse	183'730.48	135'621.20
Total	646'092.81	347'415.25

Unter «Dienstleistungserlös IWB» sind die Aufwendungen der Hardwasser-Mitarbeiter an IWB verrechnet. Ab 1.9.2024 wurde mit IWB ein Mandatsvertrag für den Leiter Instandhaltung abgeschlossen.

Mit dem Wasserwerk Reinach und Umgebung besteht ein Dienstleistungsvertrag für die Aufgaben der Administration, wofür die Hardwasser AG eine jährliche fixe Entschädigung von CHF 25'000.00 erhält.

2.8 Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Materialaufwand	594'596.53	128'520.64
Abgaben und Gebühren	617'992.75	648'865.55
Wasseruntersuchungen	616'826.92	432'158.36
Aufwand bezogene Dienstleistungen Diverse	72'448.38	80'653.36
Aufwand bezogene Dienstleistungen IWB	380'230.75	231'981.47
Energieaufwand zur Leistungserstellung	2'768'052.71	3'858'221.25
Skonti, Rabatte und Verluste	-595.08	-179.90
Total	5'049'552.96	5'380'220.73

Die Aufwendungen der IWB-Mitarbeiter für die Hardwasser AG betrug im Berichtsjahr CHF 380'230.75.

Der Strompreis hat sich im Jahre 2024 um rund 28 % gesenkt.

2.9 Personalaufwand

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Lohnaufwand	1'792'596.55	1'609'715.65
Sozialversicherungsaufwand	371'044.90	342'951.50
Übriger Personalaufwand	39'155.67	67'455.02
Total	2'202'797.12	2'020'122.17

Im Berichtsjahr betrug die fixe Entschädigung und die Sitzungsgelder für den Verwaltungsrat, Geschäftsführer und die Technische Kommission CHF 95'600.00. Die fixen Entschädigungen und Sitzungsgelder wurden angepasst (letzte Anpassung im Jahr 1993). Die Geschäftsführung (30 %) und die Leitung Betrieb und Instandhaltung Wasser (20 %) wird vertraglich durch IWB geleistet. Die Entschädigung dieser beiden Pensen beträgt Pauschal CHF 145'500.00 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die übrigen Geschäftsleitungsmitglieder bezogen im Berichtsjahr ein Bruttogehalt von CHF 269'737.95.

2.10 Übriger betrieblicher Aufwand

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	557'026.81	541'114.00
Raumaufwand	90'250.00	15'000.00
Einlage in den Erneuerungsfonds	11'000.00	12'000.00
Versicherungen	70'744.40	70'751.85
Verwaltungs- und Informatikaufwand	227'763.38	202'979.33
Werbeaufwand	0.00	23'018.52
Sonstiger betrieblicher Aufwand	60'956.37	43'444.20
Total	1'017'740.96	908'307.90

Unter der Position Raumaufwand sind neu die Mietkosten für die Büroräumlichkeiten am neuen Standort im Surinam in Basel ab 1. September 2024 sowie der Hardwasser-Anteil für den Umbau und die Einrichtung eingerechnet.

2.11 Ausserordentlicher einmaliger oder periodenfremder Aufwand

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Ausserordentliche Rückstellung für Investitionen	246'000.00	870'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	268'192.83
Total	246'000.00	1'138'192.83

Für künftige kostenintensive Investitionen wurde eine ausserordentliche Rückstellung von CHF 246'000.00 getätigt.

3. Weitere Angaben

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 14,6.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

VI. Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre:

1. Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2024
2. Verwendung des Bilanzgewinnes per 31. Dezember 2024 wie folgt:

(in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Jahresgewinn	211'642.84	220'315.09
Gewinnvortrag vom Vorjahr	2'134'035.06	2'125'719.97
Bilanzgewinn	2'345'677.90	2'346'035.06
Dividende	-200'000.00	-200'000.00
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-11'000.00	-12'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	2'134'677.90	2'134'035.06

VII. Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Hardwasser AG, Pratteln

Basel, 24. April 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang-Seiten 26-35) der **Hardwasser AG** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG

Pascal Aubry



Pascal Aubry
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Wennen Auderset



Roland Auderset
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

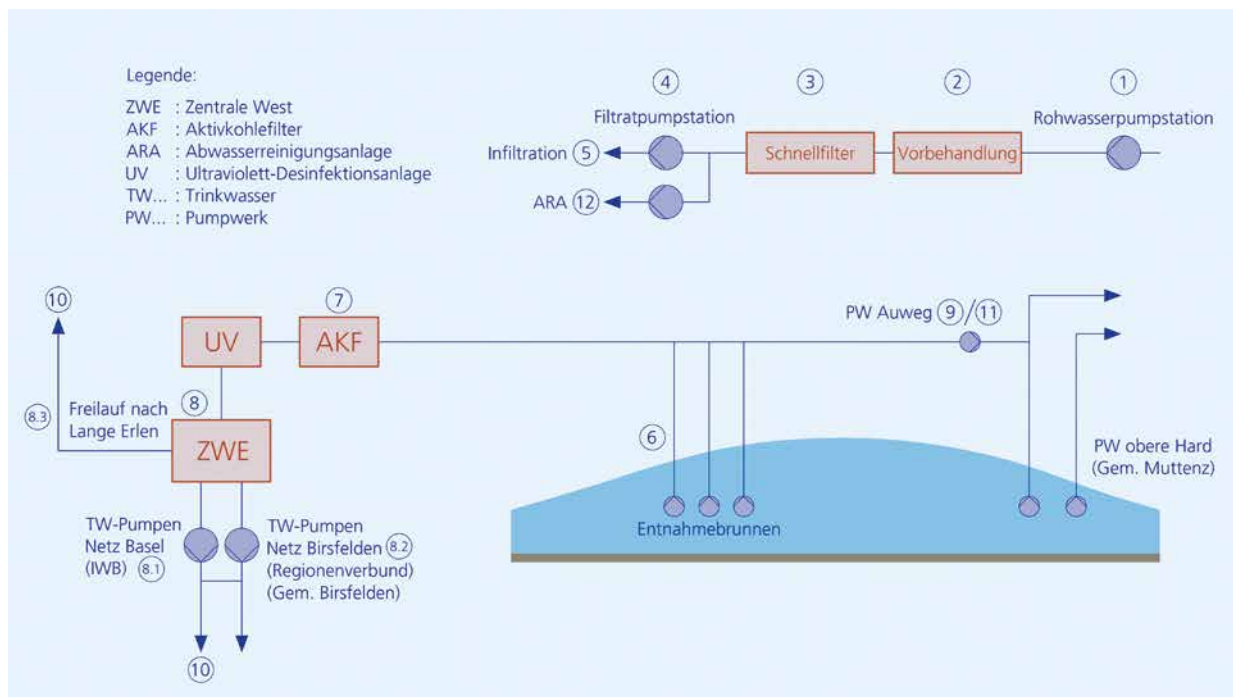
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Abelia Wirtschaftsprüfung und Beratung AG
Dufourstrasse 49 | Postfach 114 | 4010 Basel
 EXPERTise zertifiziertes Unternehmen

www.abelia-beratung.ch
contact@abelia-beratung.ch | +41 61 201 30 13

VIII. Zusammenstellung der wichtigsten Betriebsdaten

Um die Lesbarkeit der nachfolgenden Betriebsdaten zu verbessern, sind in untenstehender Grafik die einzelnen Mengenströme entsprechend nummeriert. Die Nummerierung bezieht sich auf die einzelnen Aufbereitungsstufen in der nachfolgenden Auflistung.



			2024	2023
①	Rohwasserpumpstation			
	Fördermenge	m ³	34'584'664	37'333'240
	Betriebsdauer	Tage	352	355
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	30'129	30'957
	Mittlere Förderleistung	m ³ / Tag	98'252	105'164
②	Vorbehandlung			
	Durchsatz	m ³	34'584'664	37'333'240
	Flockung: Eisenchlorid (40%)	kg	204	14'078
③	Schnellfilter			
	Durchsatzmenge	m ³	32'795'700	35'560'100
	Betriebsdauer	Tage	352	355
	Maximale Filterleistung (13.04.2024)	m ³ / Tag	134'196	147'540
	Maximale Filtergeschwindigkeit	m / Std.	5,59	6,15
	Mittlere Filtergeschwindigkeit	m / Std.	3,88	4,17
	Spülwasserverbrauch	m ³	307'200	338'200
		%	0,95	0,95
④	Filtratpumpstation			
	Fördermenge Hard	m ³	33'499'760	36'186'060
	Brauchwasserabgabe an ARA Rhein	m ³	77'493	802'491
	Betriebsdauer	Tage	352	355
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	21'010	22'539
	Druckwasser Eigenverbrauch	m ³	6'211	6'489
⑤	Sickeranlagen			
	Betriebsdauer	Tage	352	355

			2024	2023
⑥	Grundwasserförderung			
	Brunnen Hardwasser	m ³	14'531'796	15'884'343
	Betriebsdauer der Anlagen	Tage	366	365
	Betriebsdauer der Pumpen	Std.	69'789	75'523
	Maximale Förderleistung (16.08.2024)	m ³ / Tag	72'066	69'162
		l/sec	834	800
	Mittlere Förderleistung	m ³ / Tag	39'704	43'519
		l/sec	460	504
	Minimale Förderleistung (25.12.2024)	m ³ / Tag	26'641	29'531
		l/sec	308	342
	Spülwassermenge	m ³	0	133
⑦	AKF			
	Einlaufmenge in den Filter	m ³	13'335'250	14'382'215
	Einlaufmenge Filterzelle 1*	m ³	3'080'160	5'023'624
	Einlaufmenge Filterzelle 2*	m ³	4'281'540	1'971'628
	Einlaufmenge Filterzelle 3*	m ³	2'265'596	5'150'796
	Einlaufmenge Filterzelle 4*	m ³	4'317'942	2'958'396
	*Messung ungenau (Luft in der Leitung)			
	Spülwasser	m ³	29'559	14'553
	Verwurfswasser	m ³	33'094	18'955
	Schlammwasser	m ³	29'192	38'520
	Brauchwasser	m ³	1'761	1'172
	Durchsatzmenge	m ³	13'232'316	14'309'015

		2024	2023	
⑧	Zentrale West			
	Einlaufmenge von AKF	m³	13'048'208	14'057'008
	Fördermenge der Pumpen Basel	m³	8'051'800	10'845'400
	Fördermenge der Pumpen Birsfelden	m³	35'200	74'140
	Abgabemenge des Pumpwerks Birsfelden	m³	47'940	74'140
	Freilaufmenge Basel	m³	5'066'688	3'279'685
	Betriebsdauer	Tage	366	365
	Betriebsdauer der Pumpen:			
	Basel	Std.	10'839	13'858
	Birsfelden	Std.	132	242
⑨	Stufenpumpwerk Auweg MuttENZ			
	Fördermenge	m³	0	0
⑩	Trinkwasserabgabe an			
	Basel-Stadt	m³	8'997'360	9'756'779
	Allschwil*	m³	1'507'365	1'580'679
	Binningen*	m³	1'137'253	1'212'491
	Birsfelden	m³	400'059	492'355
	Wasserwerk Reinach und Umgebung*	m³	1'103'755	1'096'782
	Münchenstein*	m³	13'304	14'326
	MuttENZ	m³	0	0
	Regionenverbund	m³	8'876	45'813
	Gesamtabgabe	m³	13'167'972	14'199'225
⑪	Rohwasser MuttENZ	m³	1'196'546	1'501'995
⑫	Brauchwasserabgabe ARA Rhein	m³	771'143	802'491

* Versorgung via Leitungsnetz IWB

